

# **A 671 Ersatzneubau Vorlandbrücke Hochheim**

## **Unterlage 9.4**

**(Anlage II zur Unterlage 19.1 LBP)**

**Vergleichende Gegenüberstellung**

**24.07.2019**

Im Auftrag von

Hessen Mobil

Bearbeitung durch



**bosch & partner**

herne • münchen • hannover • berlin

[www.boschpartner.de](http://www.boschpartner.de)



# **LBP A 671 Ersatzneubau Vorlandbrücke Hochheim**

**Vergleichende Gegenüberstellung**

**Unterlage 9.4**

**(Anlage II zu Unterlage 19.1)**

**24.09.2019**



**bosch & partner**

<b>Auftraggeber:</b>	<b>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement Marburg</b>	Raiffeisenstraße 7 35043 Marburg
<b>Auftragnehmer:</b>	<b>Bosch &amp; Partner GmbH</b>	Kirchhofstr. 2c 44623 Herne
<b>Projektleitung:</b>	Dipl.-Ing (FH) Sybille Fischer	
<b>Bearbeiter:</b>	Dipl.-Ing (FH) Sybille Fischer M. Sc. Geographie Maike Opitz M.Sc. Geographie Tobias Scholz	

Herne, den 06.03.2019

## 1 Einleitung zur Vergleichenden Gegenüberstellung

Die vergleichende Gegenüberstellung von Beeinträchtigungen und Ausgleichs- / Ersatzmaßnahmen weist folgende Inhalte auf:

- Angabe des betrachteten Bezugsraumes
- Darstellung der Beeinträchtigungen die durch Vermeidungsmaßnahmen verhindert werden
- Auflistung der maßgeblichen Konflikte/ Beeinträchtigungen, Hervorhebung des Hauptkonfliktes
- Umfang der maßgeblichen Beeinträchtigungen
- Beschreibung der Ziele/ Begründung der Maßnahmenkomplexe bzw. Einzelmaßnahmen
- Zuordnung von Maßnahmenkomplexen bzw. Einzelmaßnahmen zu den aufgeführten Konflikten, Auflistung der vorgesehenen Ausgleichs-/ Ersatzmaßnahmen
- Umfang der Ausgleichs-/ Ersatzmaßnahmen

In der RLBP (2011) wird hierzu wie folgt ausgeführt:

Die Vergleichende Gegenüberstellung gibt einen Überblick über die vermiedenen Beeinträchtigungen und der hierfür erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen sowie über das Verhältnis der verbleibenden Eingriffe zur vorgesehenen Kompensation.

Die Eingriffsseite stellt die maßgeblichen Konflikte unter Angabe der Flächengröße dar. Die maßgeblichen Konflikte ergeben sich aus den durch das Vorhaben beeinträchtigten planungsrelevanten Funktionen und Strukturen. Der Hauptkonflikt bzw. die Hauptkonflikte, an denen sich die vorrangigen Ziele zur Kompensation orientieren, werden in der vergleichenden Gegenüberstellung zuoberst genannt und durch eine „fette“ Schriftart hervorgehoben. Auf der Kompensationsseite werden die zugeordneten Einzelmaßnahmen bzw. Maßnahmenkomplexe aufgeführt. Um die Verknüpfung zur Eingriffsseite darzustellen, wird zunächst das angestrebte Ziel bzw. der angestrebte Zustand in Bezug auf die wiederherzustellenden Funktionen erläutert. Neben der Darstellung der angestrebten Ziele werden die Maßnahmen zur Zielerreichung mit ihrer Kurzbezeichnung aufgezählt, ggf. nach Maßnahmentypen zusammengefasst und unter Angabe der jeweiligen Flächengrößen aufgelistet. Sofern der Untersuchungsraum in mehrere Bezugsräume gegliedert wird (siehe Leitfaden Kap. 0.3), ist für jeden beeinträchtigten Bezugsraum eine Vergleichende Gegenüberstellung zu erstellen.

Die Vergleichende Gegenüberstellung stellt die Gesamtheit der beeinträchtigten planungsrelevanten Funktionen und Strukturen eines Bezugsraumes der Gesamtheit der diesen zugeordneten Kompensationsmaßnahmen gegenüber. Die Vergleichende Gegenüberstellung gewährt so einen Überblick über die Gleichwertigkeit der Kompensation.

Die **Bemessung** des Kompensations**umfanges** erfolgt anhand der in Hessen nach KV (2015) durchzuführenden Ausgleichsberechnung. Hierbei handelt es sich um eine

---

Biotopwertberechnung auf der Grundlage der „Wertliste nach Nutzungstypen“. Der so ermittelte Kompensationsumfang ersetzt allerdings nicht die Notwendigkeit einer funktionalen Herleitung der Kompensation durch die oben beschriebene Vergleichende Gegenüberstellung. Der über die KV ermittelte Kompensationsumfang stellt somit eine Mindestanforderung dar.

In der Vergleichenden Gegenüberstellung sind nur die Nutzungstypen aufgeführt, die durch das Vorhaben betroffen sind. Nutzungstypen, die gemäß der Bestandskarte nicht beansprucht werden, werden nicht zusätzlich aufgeführt.

## Vergleichende Gegenüberstellung – Bezugsraum 1 Hochheimer Weinbauflächen

**Betroffene Funktionen:** B: Biotopfunktion / Biotopverbundfunktion

**Maßnahmen:** V: Vermeidungsmaßnahme, A: Ausgleichsmaßnahme, E: Ersatzmaßnahme

Auf Grund der GIS-gestützten Abfrage der Flächengrößen kann es rundungsbedingt zu geringfügigen, rechnerischen Abweichungen kommen.

Bezugsraum 1 Hochheimer Weinbauflächen				
Vermiedene Beeinträchtigungen			zugeordnete Vermeidungsmaßnahmen	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Beeinträchtigungen des Bodens und der Vegetation im Zuge der Baudurchführung</li> <li>Tötung von Reptilien im Bereich relevanter Habitatstrukturen</li> </ul>			<p>Maßnahmenkomplex 3: „Maßnahmen zur Vermeidung der allgemeinen baubedingten Beeinträchtigungen“ (3.1 V, 3.2 V, 3.3 V, 3.4 V)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Abtrag des Oberbodens von allen Auftrags- und Abtragsflächen und separate Zwischenlagerung (3.1 V)</li> <li>Rekultivierung des Bodens auf allen temporären Bauflächen nach Abschluss der Straßenbaumaßnahme (3.2 V)</li> <li>Schutzmaßnahme gegen Bodenverdichtung im Bereich von Baustraßen / -flächen auf Auenböden (3.3 V)</li> <li>Errichtung von Schutzzäunen zur Begrenzung des Baufeldes (3.4 V)</li> <li>Errichtung von Vegetationsschutzzäunen (3.5 V)</li> </ul> <p>3.6 V<sub>CEF</sub>: Artenschutzrechtlich optimierter Bauablauf  3.7 V<sub>CEF</sub>: Anlage von Reptilienschutzzäunen, Vergrämung bzw. Umsiedelung von Zauneidechsen  3.8 V<sub>CEF</sub>: Umweltbaubegleitung  3.9 V: Erhalt von erholungsrelevanten Wegen</p>	
Verbleibende Konflikte			Ziele des Maßnahmenkonzeptes	
Bei den verbleibenden Konflikten handelt es sich um Biotopverluste mittlerer und geringer / sehr geringer Wertigkeit.			Die Maßnahmen zielen insbesondere darauf ab, die verlorengehenden Biotopstrukturen am Rande der Weinbauflächen wiederherzustellen. Dies erfolgt mit Ersatzpflanzungen auf dem rekultivierten Baufeld oder durch entsprechend angepasste Einsaaten.	
maßgebliche Konflikte	betroffene Funktionen in ha		zugeordnete Einzelmaßnahmen / Maßnahmenkomplexe	Maßnahmenumfang in ha
	anlage	bau		
Betroffene maßgebliche Funktionen			Einzelmaßnahmen im Bezugsraum 1	
<u>Biotoptypen</u>			<u>vorgesehene Maßnahmen</u>	

Bezugsraum 1 Hochheimer Weinbauflächen				
<p>1 B: Anlage- und baubedingte Verluste von Gehölzstrukturen und Ruderalstrukturen mit geringer / sehr geringer und mittlerer Bedeutung</p> <p><u>mittlere Bedeutung:</u></p> <p>Trockene bis frische, saure, voll entwickelte Gebüsche, Hecken, Säume heimischer Arten: 02.100, Hecken-/Gebüschpflanzung (standortfremd, Ziergehölze): 02.500, Baumgruppe, nicht heimisch, nicht standortgerecht, Exot: 04.220, Naturnahe Grünlandeinsaat (Kräuterwiese), Ansaaten des Landschaftsbaus: 06.930, Kurzlebige Ruderalfluren: 09.120, bewachsener Feldweg: 10.610</p> <p><u>geringe / sehr geringe Bedeutung:</u></p> <p>Weinbau intensiv: 03.223 (teil-) versiegelte Flächen: 10.510, 10.530,</p>	<p>&lt; 0,01</p> <p>0,08</p> <p>---</p> <p>0,03</p>	<p>0,05</p> <p>0,37</p> <p>&lt; 0,01</p> <p>0,13</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1.1 E: Wiederherstellung und Anlage von Gehölzstrukturen</li> <li>• 1.2 A: Wiederherstellung von Grünland</li> <li>• 1.3 A: Wiederherstellung und Anlage von Ruderalfluren und bewachsenen Feldwegen</li> <li>• 1.5 A: Wiederherstellung geringwertiger Biotope</li> <li>• 1.6 G: Begrünung von Straßennebenflächen</li> </ul>	<p>0,05 (ant. von 1,36)</p> <p>0,03 (ant. von 0,64)</p> <p>0,34 (ant. von 1,65)</p> <p>0,13 (ant. von 3,01)</p> <p>0,01 (ant. von 0,33)</p>
<b>maximal betroffene Fläche (gesamt)</b>	<b>0,11</b>	<b>0,55</b>	<b>Maßnahmenfläche (gesamt)</b>	<b>0,56</b>

## Vergleichende Gegenüberstellung – Bezugsraum 2 sonstige landwirtschaftlich genutzte Flächen mit Gewerbe und Verkehrsinfrastrukturflächen

**Betroffene Funktionen:** B: Biotopfunktion / Biotopverbundfunktion

**Maßnahmen:** V: Vermeidungsmaßnahme, A: Ausgleichsmaßnahme, E: Ersatzmaßnahme

Auf Grund der GIS-gestützten Abfrage der Flächengrößen kann es rundungsbedingt zu geringfügigen, rechnerischen Abweichungen kommen.

Bezugsraum 2 sonstige landwirtschaftlich genutzte Flächen mit Gewerbe und Verkehrsinfrastrukturflächen			
Vermiedene Beeinträchtigungen		zugeordnete Vermeidungsmaßnahmen	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Beeinträchtigungen des Bodens und der Vegetation im Zuge der Baudurchführung</li> <li>Tötung von Fledermäusen und Vögeln durch den Abriss der vorhandenen Brücke im Zuge der A 671 sowie durch Rodung von Gehölzstrukturen im Bereich des Baufeldes.</li> <li>Störung von Fledermäusen durch Unterbrechung von Leitstrukturen</li> <li>Tötung von Reptilien im Bereich relevanter Habitatstrukturen</li> </ul>		<p>Maßnahmenkomplex 3: „Maßnahmen zur Vermeidung der allgemeinen baubedingten Beeinträchtigungen“ (3.1 V, 3.2 V, 3.3 V, 3.4 V)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Abtrag des Oberbodens von allen Auftrags- und Abtragsflächen und separate Zwischenlagerung (3.1 V)</li> <li>Rekultivierung des Bodens auf allen temporären Bauflächen nach Abschluss der Straßenbaumaßnahme (3.2 V)</li> <li>Schutzmaßnahme gegen Bodenverdichtung im Bereich von Baustraßen / -flächen auf Auenböden (3.3 V)</li> <li>Errichtung von Schutzzäunen zur Begrenzung des Baufeldes (3.4 V)</li> <li>Errichtung von Vegetationsschutzzäunen (3.5 V)</li> </ul> <p>3.6 V<sub>CEF</sub>: Artenschutzrechtlich optimierter Bauablauf  3.7 V<sub>CEF</sub>: Anlage von Reptilienschutzzäunen, Vergrämung bzw. Umsiedelung von Zauneidechsen  3.8 V<sub>CEF</sub>: Umweltbaubegleitung  3.9 V: Erhalt von erholungsrelevanten Wegen</p>	
Verbleibende Konflikte		Ziele des Maßnahmenkonzeptes	
Bei den verbleibenden Konflikten handelt es sich um Biotopverluste hoher, mittlerer und geringer / sehr geringer Wertigkeit.		Die Maßnahmen zielen insbesondere darauf ab, die verlorengehenden Biotopstrukturen wiederherzustellen. Dies erfolgt mit Ersatzpflanzungen auf dem rekultivierten Baufeld oder durch entsprechend angepasste Einsaaten.	
maßgebliche Konflikte	betroffene Funktionen in ha		Maßnahmenumfang in ha
	anlage	bau	
Betroffene maßgebliche Funktionen			Einzelmaßnahmen im Bezugsraum 2
<u>Biotoptypen</u>			<u>vorgesehene Maßnahmen</u>



Bezugsraum 2 sonstige landwirtschaftlich genutzte Flächen mit Gewerbe und Verkehrsinfrastrukturflächen				
<p>2 B: Anlage- und baubedingte Verluste von Gehölzstrukturen sowie Ruderalstrukturen hoher und / oder mittlerer Bedeutung sowie Ruderalfluren, Ackerflächen und (teil-) befestigten Flächen mit geringer / sehr geringer Bedeutung</p> <p><u>hohe Bedeutung:</u></p> <p>Feldgehölz (Baumhecke), großflächig: 04.600</p> <p><u>mittlere Bedeutung:</u></p> <p>Trockene bis frische, saure, voll entwickelte Gebüsche, Hecken, Säume heimischer Arten: 02.100, Hecken-/Gebüschpflanzung (standortfremd, Ziergehölze): 02.500, Einzelbaum, einheimisch, standortgerecht, Obstbaum: 04.110, wie vor, nicht heimisch, nicht standortgerecht, Exot: 04.120, Allee, nicht heimisch, nicht standortgerecht, Exot: 04.320</p> <p>Naturnahe Grünlandeinsaat (Kräuterwiese), Ansaaten des Landschaftsbaus: 06.930, Kurzlebige Ruderalfluren: 09.120, Wiesenbrachen und ruderale Wiesen: 09.130, Ausdauernde Ruderalfluren meist frischer Standorte: 09.210, bewachsener Feldweg: 10.610</p> <p><u>geringe und sehr geringe Bedeutung:</u></p> <p>Hecken-/Gebüschpflanzung (straßenbegleitend usw., nicht auf Mittelstreifen): 02.600, 02.600/ 9160, 02.600/ 09.210 Weinbau, intensiv, ohne Untersaat: 03.223 Straßenränder: 09.160, Acker, intensiv, 11.191, Intensivrasen: 11.224 (teil-) versiegelte Flächen: 10.510, 10.520, 10.530,</p> <p><u>Fauna</u></p> <p>2 H: Anlage- und baubedingter Verlust von Lebensräumen mit Nachweis der Zauneidechse Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Haussperlings und des Turmfalken Verlust von Saumstrukturen als hoch bedeutende Lebensräume für Laufkäfer und Spinnen trocken-warmer Standorte</p>	<p><b>0,01</b></p> <p><b>0,03</b></p> <p><b>0,29</b></p> <p><b>0,26</b></p> <p>---</p> <p><b>0,26</b></p> <p><b>1,98</b></p> <p>--</p> <p><b>18 Rev. / 1 Rev.</b></p> <p><b>nq</b></p>	<p><b>0,19</b></p> <p><b>0,34</b></p> <p><b>1,79</b></p> <p><b>0,37</b></p> <p><b>0,02</b></p> <p><b>2,35</b></p> <p><b>0,51</b></p> <p><b>0,44</b></p> <p>---</p> <p><b>nq</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1.1 E: Wiederherstellung und Anlage von Gehölzstrukturen</li> <li>• 1.2 A: Wiederherstellung von Grünland</li> <li>• 1.3 A: Wiederherstellung und Anlage von Ruderalfluren und bewachsenen Feldwegen</li> <li>• 1.4 A: Anlage von Gehölzflächen auf Böschungen</li> <li>• 1.5 A: Wiederherstellung geringwertiger Biotope</li> <li>• 1.6 G: Begrünung von Straßennebenflächen</li> <li>• 1.7 A<sub>CEF</sub> Optimierung von Reptilienlebensräumen</li> <li>• 1.8 A<sub>CEF</sub>: Anlage von Nisthilfen für Turmfalke und Haussperling</li> </ul>	<p>1,04 (ant. von 1,36)</p> <p>0,34 (ant. von 0,64)</p> <p>1,30 (ant. von 1,65)</p> <p>0,16</p> <p>2,88 (ant. von 3,01)</p> <p>0,25 (ant. von 0,33)</p> <p>0,46</p> <p>15 Stck.</p>

Bezugsraum 2 sonstige landwirtschaftlich genutzte Flächen mit Gewerbe und Verkehrsinfrastrukturflächen				
<u>Wasser</u> 2 W: Verlust von Retentionsraum im Bereich des Überschwemmungsgebietes des Mains im Zuge der technischen Neuplanung (u.a. Stützen, Zufahrten, Überschüttungen)*	1.773,38 m³			
<b>maximal betroffene Fläche (gesamt)</b>	<b>3,25</b> <b>*1.773,38</b> <b>m³</b>	<b>5,57</b>	<b>Maßnahmenfläche (gesamt)</b>	<b>6,43</b>

\* Retentionsraumverlust in Bezugsraum 2, Maßnahme Retentionsraumausgleich in gesondertem wasserrechtlichen Verfahren

## Vergleichende Gegenüberstellung – Bezugsraum 3 Mainauen

**Betroffene Funktionen:** B: Biotopfunktion / Biotopverbundfunktion

**Maßnahmen:** V: Vermeidungsmaßnahme, A: Ausgleichsmaßnahme, E: Ersatzmaßnahme

Auf Grund der GIS-gestützten Abfrage der Flächengrößen kann es rundungsbedingt zu geringfügigen, rechnerischen Abweichungen kommen.

Bezugsraum 3 Mainauen				
Vermiedene Beeinträchtigungen			zugeordnete Vermeidungsmaßnahmen	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Beeinträchtigungen des Bodens und der Vegetation im Zuge der Baudurchführung</li> <li>Tötung von Fledermäusen und Vögeln durch den Abriss der vorhandenen Brücke im Zuge der A 671 sowie durch Rodung von Gehölzstrukturen im Bereich des Baufeldes.</li> <li>Störung von Fledermäusen durch Unterbrechung von Leitstrukturen</li> </ul>			<p>Maßnahmenkomplex 3: „Maßnahmen zur Vermeidung der allgemeinen baubedingten Beeinträchtigungen“ (3.1 V, 3.2 V, 3.3 V, 3.4 V)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Abtrag des Oberbodens von allen Auftrags- und Abtragsflächen und separate Zwischenlagerung (3.1 V)</li> <li>Rekultivierung des Bodens auf allen temporären Bauflächen nach Abschluss der Straßenbaumaßnahme (3.2 V)</li> <li>Schutzmaßnahme gegen Bodenverdichtung im Bereich von Baustraßen / -flächen auf Auenböden (3.3 V)</li> <li>Errichtung von Schutzzäunen zur Begrenzung des Baufeldes (3.4 V)</li> <li>Errichtung von Vegetationsschutzzäunen (3.5 V)</li> </ul> <p>3.6 V<sub>CEF</sub>: Artenschutzrechtlich optimierter Bauablauf  3.7 V<sub>CEF</sub>: Anlage von Reptilienschutzzäunen, Vergrämung bzw. Umsiedelung von Zauneidechsen  3.8 V<sub>CEF</sub>: Umweltbaubegleitung  3.9 V: Erhalt von erholungsrelevanten Wegen</p>	
Verbleibende Konflikte			Ziele des Maßnahmenkonzeptes	
Bei den verbleibenden Konflikten handelt es sich um Biotopverluste hoher, mittlerer und geringer / sehr geringer Wertigkeit.			Die Maßnahmen zielen insbesondere darauf ab, die verlorengehenden Biotopstrukturen wiederherzustellen. Dies erfolgt mit Ersatzpflanzungen auf dem rekultivierten Baufeld oder durch entsprechend angepasste Einsaaten.	
maßgebliche Konflikte	betroffene Funktionen in ha		zugeordnete Einzelmaßnahmen / Maßnahmenkomplexe	Maßnahmenumfang in ha
	anlage	bau		
<b>Betroffene maßgebliche Funktionen</b> <u>Biotoptypen</u> 3 B: Anlage- und baubedingte Verluste von Frischwiesen hoher			<b>Einzelmaßnahmen im Bezugsraum 3</b> <u>vorgesehene Maßnahmen</u>	0,26 (ant.

Seite 11

Bezugsraum 3 Mainauen				
	*1.773 m <sup>3</sup>			

\* Retentionsraumverlust in Bezugsraum 2, Maßnahme zum Retentionsraumausgleich in gesondertem wasserrechtlichen Verfahren